



Überragt den Ortskern: die Pfarrkirche St. Laurentius



Absolut sehenswert: die alten Häuser im Weiler Schwänberg



Liebe auf den zweiten Blick

Bevor Herisau 2003 „Alpenstadt des Jahres“ wurde, bezeichneten sich die Einwohner eher als „Dörfler“ denn als „Städter“.

GERHARD LEEB

Auch wenn die Einheimischen die kleine Stadt manchmal als das größte Dorf der Schweiz bezeichnen, Herisau braucht sich dennoch nicht zu verstecken. Das Kleinod, im Kanton Appenzell Ausserrhoden, liegt unmittelbar am Jakobsweg zwischen Rorschach und Einsiedeln. Seine Geschichte, die offiziell mit der Erwähnung des Namens in Aufzeichnungen des Klosters St. Gallen im Jahre 837 beginnt, und die Nähe zu den Bildungseinrichtungen von St. Gallen und zum Bodensee machen Herisau zu einem idealen „Stützpunkt“ zum Kennenlernen dieses Teiles der Nordostschweiz.

Die Liebe zum kleinen Städtchen inmitten der Hügel kommt erst auf den zweiten Blick. Vom malerischen Ortskern ausgehend bis hin zum Weiler Schwänberg – er gilt als älteste Siedlung des Appenzellerlandes – wird die wech-

selvolle Geschichte von Herisau spürbar. Und auch wenn von den ehemals drei Burgen, von denen die Stadt umrahmt war, nur mehr die renovierten Reste der Ruine Ramsenburg gut sichtbar sind, das spätmittelalterliche Textilgewerbe und die Goldschmiedekunst haben ihre Spuren hinterlassen.

Beim Einkehren wird man bei den „Serviertöchtern“ – so heißen die Kellnerinnen – trotz guter Deutschkenntnisse immer wieder verzweifelt rückfragen

müssen. So zum Beispiel wenn auf der Speisekarte Köstlichkeiten wie „Mostbröckli“, „Bärli-Biber“ oder gar „Landsgmendschrempfli“ stehen. Sie nehmen sich aber gerne die Zeit, dem Besucher Genüsse wie das gepökelte, geräucherte und getrocknete Fleisch, die Lebkuchenspezialität oder das Gebäck mit Nussfüllung bis ins letzte Detail zu erklären. Und es zahlt sich wirklich aus, zu kosten. Naschkatzen sind in der Konditorei „dreischübe“ gut aufgehoben. In der angeschlossenen

Bäckerei wird ab vier Uhr morgens täglich frisch gebacken.

So wie einander traditionsreiche Gasthöfe und gemütliche Cafés in der Altstadt ablösen, so kontrastreich ist auch der Besuchs- oder Urlaubsalltag. Kulturgüter von nationaler Bedeutung neben internationalen Unternehmen, Almbtrieb und Viehschauen neben großartigen Sportveranstaltungen.

Ein Muss ist der Besuch des sogenannten „Alten Rathauses“ – das Wohnhaus eines Söldnerhauptmanns aus dem Dreißigjährigen Krieg. Zu den beliebtesten Bergwanderungen gehört jene auf den weithin sichtbaren Säntis (2501 m). Am besten mit der Appenzeller Bahn bis nach Wasser-auen und von dort mit der Seilbahn in die Bergwelt schweben.

Auf dem Gipfel liegt einem dann das größte Dorf der Schweiz zu Füßen.

ALPEN STÄDTE

Rückendeckung. Herisau liegt eingebettet zwischen Hügeln, dahinter thront der Säntis

Winterbrauch: Bei Festen wie dem „Silvesterchlausen“ trifft sich die ganze Region in der kleinen „Alpenstadt des Jahres“



Schweben über Nebelschwaden: Eine Seilbahn führt von der Schwägalp auf den Säntis
LEEB, TV APPENZELLERLAND (4)



REISETIPPS

Anreise: über Tirol, Vorarlberg und entlang des Bodensees nach St. Gallen und in das Appenzeller Land.
Feste feiern: Fixpunkte im Kalender sind die Viehschau im September, der „Christchindlimarkt“ vor Weihnachten und das „Silvesterchlausen“ am 31. Dezember.
Informationen für die Reiseplanung unter www.herisau.ch und www.appenzellerbahnen.ch

IM PFARRHOF URLAUBEN



Lyrik und Bücher statt Tablet und Smartphone stehen neuerdings in der Region Schladming-Dachstein auf dem Urlaubsplan. Das Motto: Entschleunigen, der Stille Raum geben und „himmlisch urlauben“. Gar nicht so schwer, denn hinter dem Slogan stecken neu ausgebaute Apartments, die in alten Pfarrhöfen zu finden sind. In Pichl stehen zwei Unterkünfte zur Verfügung – die

Appartements nennen sich „Jakobus“ und „Zwischen Himmel und Erde“, sind 49 und 53 Quadratmeter groß und mit Team7-Möbeln ausgestattet. Mit Musikbibliothek von Jazz bis zu gregorianischen Gesängen –, Essecke, voll ausgestatteter Küche, ausziehbarer Couch und Himmelbett. Für zwei Personen kostet etwa „Jakobus“ ab 97 Euro pro Nacht. www.himmlisch-urlauben.com

ANZEIGE

Weihnachtsmärkte und Winterzauber in der schönsten Stadt der Welt – Wien

Erleben sie das NEUE HB1 Hotel Wien Schönbrunn – eine der besten Lagen Wiens

AKTION 3=2!
1 Nacht geschenkt!
So kann der Spaß in Wien beginnen!

Erleben Sie das einmalige Sonderangebot
Doppelzimmer um € 84,- pro Nacht
Frühstück & Tiefgarage ist im Hotel direkt zubuchbar, zzgl. Ortstaxe

Hotline: 01-7866200,
wien@hb1.at, www.hb1.at
Gültig: 15.11. – 4.12., 14.12. – 17.12.,
21.12. – 29.12., 2.1. – 31.3.15